



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

**Num. XXVII. EXTRACT-Schreiben/ Gedruckt am Mittwoch/
den 6. Aprill. Anno 1695.**

1695

Num. XXVII

EXTRACT-
Schreiben/

Auß Wienn/Brüssel/Turin vnd Paris.

Gedruckt am Mittwoch / den 6. April.

Anno 1695.



Extract-Schreiben Anno 1695.

Wienn / den 30. Martij.

ES seynd nunmehr die völlige Recrou-
ten fast beysammen / vnd wird auch
ehister Tagen die völlige Remonta der
Käyserlichen Cavallerie herbey geschaffet
werden / vnd weilten nun auch der Donau-
Strom sich eröffnet / als werden bereits
die Kriegs - Nothwendigkeiten nach Un-
garn abgeföhret / massen dann täglich ei-
nige mit Proviant / wie auch Bomben / vnd
anderen Kriegs - Instrumenten beladene
Schiff dorthin abgeschicket / allwo sie vn-
terdessen in die auffgerichtete Magazine
aufgeladen / vnd biß zu Anfang der bevor-
stehenten Campagne bewahret werden
sollen ; So erwarthet man auch ehistens
die Recrouten für die Ehr-Brandenbur-
gische Auxiliar-Völcker / also / daß noch al-
les

les zu einem frühezeitigen Feldzug angesehen; Ingleichem wird nunmehr bey eröffneten Wässeren die Reparir- und Verstärkung des Schiff- Armaments mit grösserem Ernst vor die Hand genommen werden/ und weilen auch die über die vornehmste Kriegs- Operationes in Ungarn gehaltene Kriegs- Conferenzen mehrentheils geschlossen/ als ist die Kaiserl. Hof- Cammer alles Fleisses dahin beschafftigt/ die zu Außführung derselben benötigte Gelder auffzubringen/ und in die Kriegs- Cassalifferen zu lassen. Mit letzteren Briefen auß Sibenburg hat man die Confirmation erhalten / daß diejenige Tartarn/ so in Neüssen eingefallen/ widerumb zuruck durch die Moldau sich nach Budziaz begeben hätten/ ohne daß sie die Sibenburgische Gränzen betreten/ oder einigen Einfall ins Land zu thun sich unternehmen/ zumahlen die Päß so gegen die Moldau gelegen/ mit gnugsamen Volk bele-

beleget/ vnd besetzt waren. Der General
Feld-Marschall Veterani wird gleich nach
denen heiligen Oster-Feyrtagen von hier
auffbrechen/ vnd seine Ruck-Reyß nachher
Sibenbürgen antreffen/ vnd wird sich her-
nach bald weisen müssen/ ob vnd was sel-
biger Orthen für ein Anschlag ins Werck
zu stellen; So werden auch Ihro Hoch-
fürsti. Durchl. der Marggraff von Baa-
den nach besagten heiligen Oster-Feyrtä-
gen sich von hier nach Dero in Böhemb
ligente Gütern erheben/ vnd so forr Dero
Reyß nach dem Obern Rheinstrohm fort-
setzen/ vmb bey angetanem Frühe-Jahr
alle nothwendige Anstalten zu bevorste-
hentem Feldzug zeitlich vorsehren zu las-
sen.

Ein anders auß Wienn.

Auß Sibenburgen wird ferner berich-
tet/ daß die Hussarn vnd Heyducken an
selbigen Gränzen die Türcken zu Temes-
war täglich incommodiren/ vnd daß die
ein-

eingebraachte Gefangene einhellig aussagen/ was gestalten selbige Besatzung in grossen Sorgen stunde / von den Unserigen angegriffen zu werden/ daher sie sich auff alle Weiß vorsehete/ vnd auch von dem Pascia zu Griechischweissenburg einen ergäbigen Succurs erwartben thäten. Nunmehr auch/ weil der meiste Schnee vergangen/ haben vnser Leuth auff Parttheyen außzulauffen den Anfang gemacht/ vnd der Besatzung Temeswar auff vnterschiedliche Weiß Ungelegenheit verursacht/ so wol wegē der Zufuhr/ als auch des Ackerbauers in den nechst an der Bestung liggenten Feld-Gründen. Der Pascia von Gyula ist auß sonderbaren Gnaden des Arrests entlassen / damit er sich justificiren könne; Er hat aber an statt seiner vnterdessen seinen Sohn in Arrest stellen müssen; der Effendi vnd der Aga seynd noch immer mit Arrest belegt.

Brüssel/

Brüssel / den 18. Martij.

Vergangenen Mittwoch Nachmittag haben Sich Ihre Chur-Fürstl. Durchl. Durchl. mit einer Spazier-Fahrt zu vnser lieben Frauen von Lacken erlustiret/ vnd seynd bey Ihrer Zuruckkehr in dem Käyserlichen Hauß abgestigen/allwo/ wie man versicheret/ Ihre Durchl. die Chur-Fürstin so lang der Churfürst in Campagne verbleiben/ Sich auffhalten wird. Weilen der Tractat/ so man mit Frankreich angefangen gehabt / wegen denen Wäldern von Soigne/ vnd von Marlaigne/ keinen Fortgang gewonnen; Als seynd die Françoisen gestern morgen mit drey starcken Parttheyen in den Wald von Soigne gekommen/allwo sie vil Pferd auß den Wägen vnd Karren/ welche man mit Holz beladen gehabt / hinweg genommen haben; So bald man nun davon Nachricht erhalten/ hat man von hier 400. Reuter außgeschicket/ vmb zu denen Fußgängern zu stoßen/ vnd

vnd den Feind zu verfolgen; Aber sie seynd zu spatt kommen/ vnd haben also die Feind die Pferd davon gebracht. Verschieden Montag Morgens seynd die in hiesiger Statt ligente Holländische Reuter gemustert/ vnd alle in sehr gutem Stand gefunden worden / vnd sollen die Officiers von denen Allirten Völkern ihre Compagnien gegen Ende dieses Monats complet haben.

Turin/ den 15. Martij.

Das Miremontische Regiment ist nit zur Belägerung von Casale commandiret/ gleich gemeldet/ worden; Aber es gehen von selbigem vil Officiers mit/ welche suchen sich zu signaliren/ vnd Ruhm zu erlangen. Der Franckösis. Commandant in gedachtem Casale hat denen Geistlichen sagen lassen/ sich alle/ biß auff zween/ von dannen hinweg zu begeben/ weilien die Noth groß daselbst worden / vnd er sie jeko anders nicht/ als Leyen halten könte. Bon
Cadix

Cadix hat man / daß man alldort nicht
allein die Schiff von der Allirten Flotte
verfertige/ sondern auch eine Menge an-
dere Schiff zurüste/ vmb von dannen zehen
tausend Mann Soldaten nach Barcellona
zum Succurs von Catalonien überzuführen:
welche letztere von einigen Engellsch-
vnd Holländischen Kriegs-Schiffen / so
fertig ligen/ auff erste Ordre außlauffen zu
können/ dahin convoyret werden solten.

Paris/ den 21. Martij.

Auß Befelch des Königs werden längst
dem Rhein Schanzen auffgeworffen / so/
wie man sagt/ über 150000. Livres kosten
werden/ vnd durch die Land-Miliz bewa-
chet werden sollen. Wir haben 11000.
Pferde in frembden Ländern gekauffet:
vnd seynd deren allein 3000. zu Lützen-
burg ankommen.